

Endbericht Besuchermonitoring – Teil 09

Wildökologische Regionalplanung Gerlitzen-Mirnock



Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

- Projekttitlel:** Wildökologische Regionalplanung Gerlitzten-Mirnock – Endbericht
Besuchermonitoring – Teil 09, 2022
- Auftraggeber:** Peter Ahammer, 9500 Villach
- Bearbeitung:** Severin Walcher, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft
Horst Leitner, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft
Wolfram Jantsch, Büro für Wildökologie und Forstwirtschaft
- Finanzierung und
Unterstützung:** Bund, Land und Europäische Union
- Titelfoto:** S. Walcher
- Zitiervorschlag:** WALCHER S., LEITNER H. & JANTSCH W. 2022: Wildökologische Regionalplanung
Gerlitzten-Mirnock – Endbericht Besuchermonitoring – Teil 09, 2022.
Klagenfurt, 19 S.

Klagenfurt, am 31.10.2022

Mit Unterstützung von Bund, Land und Europäischer Union

 Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Regionen und Wasserwirtschaft

 LE 14-20
Entwicklung für den Ländlichen Raum

LAND  KÄRNTEN

Europäischer
Landwirtschaftsfonds für
die Entwicklung des
ländlichen Raums:
Hier investiert Europa in
die ländlichen Gebiete.



Inhalt

1	Einleitung und Ziele	4
2	Methodik	4
2.1	Aufnahme	4
2.2	Auswertung	4
2.3	Anthropogene Störeinflüssen durch touristische Nutzung.....	4
3	Ergebnisse.....	6
3.1	Zählungen	6
3.2	Auswertung der Fragebögen	7
3.3	Fotofallen.....	9
3.4	Störungen bei der Jagdausübung.....	10
3.5	Befragungen in den Hegeringen.....	12
3.6	GIS basierte Analyse Tourismus und Freizeitaktivitäten	12
4	Zusammenfassung.....	16
5	Literaturverzeichnis.....	16
6	Anhang.....	17

Abbildungen

Abbildung 3-1: Besucherfrequenz 07.09.2021	6
Abbildung 3-2: Besucherfrequenz 18.09.2022.....	7
Abbildung 3-3: Überblick über die Anzahl revierfremder Personen	10
Abbildung 3-4: Anzahl der Pirschgänge pro Störung monatlich für 2020,2021 und gesamt.....	11
Abbildung 3-5: Störungseinfluss durch Freizeitaktivitäten im Winter	12
Abbildung 3-6: Störungseinfluss durch Freizeitaktivitäten im Sommer.....	13
Abbildung 3-7: Störungseinfluss durch die Nutzung des Forst- und Traktorwegenetzes (r 50m / r 100m)	14
Abbildung 3-8: Erschließungsdichte lfm/ha in 100 Hektar Einheiten	15
Abbildung 3-9: Erschließungsdichte in lfm/ha in 10 Hektar Einheiten	15

Tabellen

Tabelle 3-1: Übersicht der Fragebögen der Tagesgäste.....	7
Tabelle 3-2: Übersicht über die Besuchsfrequenzen	8
Tabelle 3-3: Übersicht über die Anzahl revierfremder Personen an den Fotofallenstandorten	9
Tabelle 3-4: Übersicht der Störungen der Jahre 2020, 2021 und gesamt.....	10

Tabelle 3-5: Überblick über die Frequenz von Störungen bei der Jagdausübung für 2020, 2021 und Mittelwert 11

1 Einleitung und Ziele

Im Rahmen des Projektes „Wildökologische Regionalplanung Gerlitz-Mirnock“ wurden in den Jahren 2019 bis 2021 Erhebungen zur Besucherfrequenz im Projektgebiet durchgeführt. Ziel ist es, Aussagen zur Nutzerfrequenz zu erhalten und mögliche Auswirkungen auf Wildtiere, den Wald und das Jagd tätigen zu können.

Dieser Bericht ist Teil 2 einer zehnteiligen Berichtsserie zu den Ergebnissen im Projekt der Wildökologischen Regionalplanung Gerlitz-Mirnock.

Folgende Teilberichte wurden erstellt:

- Teil 01 – Ausgangslage und Projektbeschreibung
- Teil 02 – Endbericht Schältschadensmonitoring
- Teil 03 – Endbericht Wildeinflussmonitoring
- Teil 04 – Vergleichsflächen Ersterhebung
- Teil 05 – Endbericht Rotwild-Telemetry
- Teil 06 – Endbericht Fotofallenmonitoring
- Teil 07 – Endbericht Jagdmonitoring
- Teil 08 – Endbericht Öffentlichkeitsarbeit
- **Teil 09 – Endbericht Besuchermonitoring**
- Teil 10 – Endbericht Kompakt

2 Methodik

2.1 Aufnahme

Es wurden an vier Standorten an jeweils zwei Terminen Besucherzählungen durchgeführt. Einerseits wurden Erholungssuchende, andererseits Hüttenbesitzende mit unterschiedlichen Fragebögen anonym befragt. Die Fragebögen sind im Anhang zu finden.

2.2 Auswertung

Für die grafische Darstellung von Tabellen, Diagrammen und für statistische Berechnungen wurde Microsoft Excel verwendet. Die Kartendarstellung erfolgte mittels QGIS.

2.3 Anthropogene Störeinflüssen durch touristische Nutzung

Die Erhebung durch touristische Störeinflüsse wird GIS-basiert durchgeführt. Hierzu werden Geoinformationen von Freizeitaktivitäten auf gängigen Internetportalen, wie opendata.gv.at, bergfex.at, alpenvereinaktiv.at und outdooractive.com recherchiert. Weiters werden für das Untersuchungsgebiet Forststraßen und Traktorwege erfasst, da diese ebenso für touristische Aktivitäten wie Wandern, Mountainbiken oder Schneeschuhwandern genutzt werden.

Die Daten werden getrennt nach Sommer und Winteraktivitäten ausgewertet und betrachtet. Freizeitaktivitäten werden mit einem gemittelten Störeinflussradius (Puffer) von 100 Metern erfasst.

Dieser Störeinflussradius ergibt sich aus den Faktoren Wildtierart, Störungssensibilität, Tages- und Jahreszeit sowie ausgeübter Freizeitaktivität (INGOLD 2005, 2006). Zur Ausübungsfrequenz der einzelnen erhobenen Freizeitaktivitäten liegen in den Portalen keine genauen Daten auf.

Für Forst- und Traktorwege wird ein Störeinflussradius von 50 Metern gewählt, der einerseits die geringere Frequentierung durch Freizeitakteure als auch eine höhere Wegtreue bei der Nutzung dieser Wege abbildet.

3 Ergebnisse

3.1 Zählungen

Am 07.09.2021 und am 18.09.2021 wurden an den Orten Gingerhütte, Schwarzseehütte, Geigerhütte und oberhalb der Mittelstation der Gerlitzen-Kanzelbahn Zählungen und Befragungen durchgeführt. Dabei wurden auch Autos, Radfahrer, Hunde und Paragleiter gezählt. Das höchste Personenaufkommen findet bei beiden Zählterminen oberhalb der Mittelstation der Kanzelbahn auf der Gerlitzen statt (307 und 248). Am 07.09.2021, das war ein Dienstag, folgt dann die Gingerhütte (49), die Schwarzseehütte (43) und die Geigerhütte mit 24 Wanderern. Die meisten Radfahrenden wurden auf der Gingerhütte beobachtet (10), die meisten Autos auf der Gerlitzen (16). Auch die meisten Hunde wurden auf der Gerlitzen registriert (11). Bei der zweiten Zählung am Samstag, dem 18.09.2022, wurde wieder das größte Personenaufkommen auf der Gerlitzen festgestellt (248). Es folgt die Schwarzseehütte mit 64 Wanderern und die Geigerhütte mit 35. Am wenigsten Besuchende wurden auf der Gingerhütte registriert (14). Bei der Kanzelbahn und auf der Geigerhütte konnten mit 11 Rädern die höchste Anzahl aller Radfahrenden beobachtet werden. Ebenso wurden hier die meisten Hunde (7) gezählt. Siehe dazu Abbildung 3-1 und Abbildung 3-2.

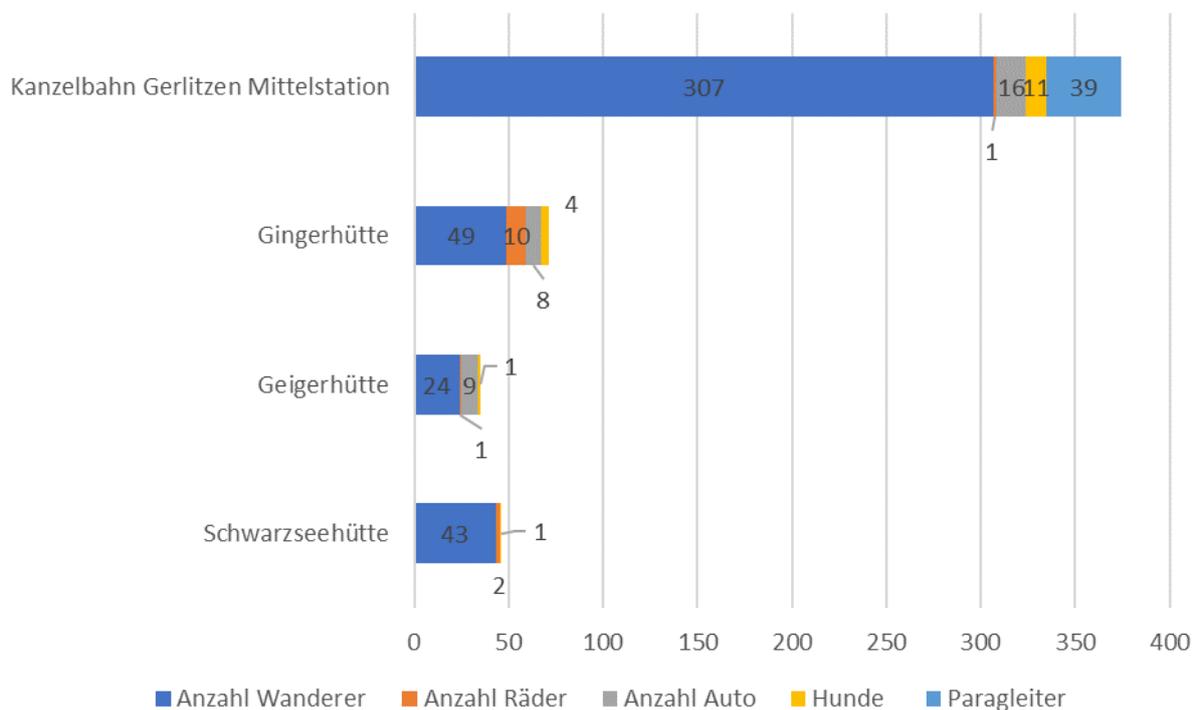


Abbildung 3-1: Besucherfrequenz 07.09.2021

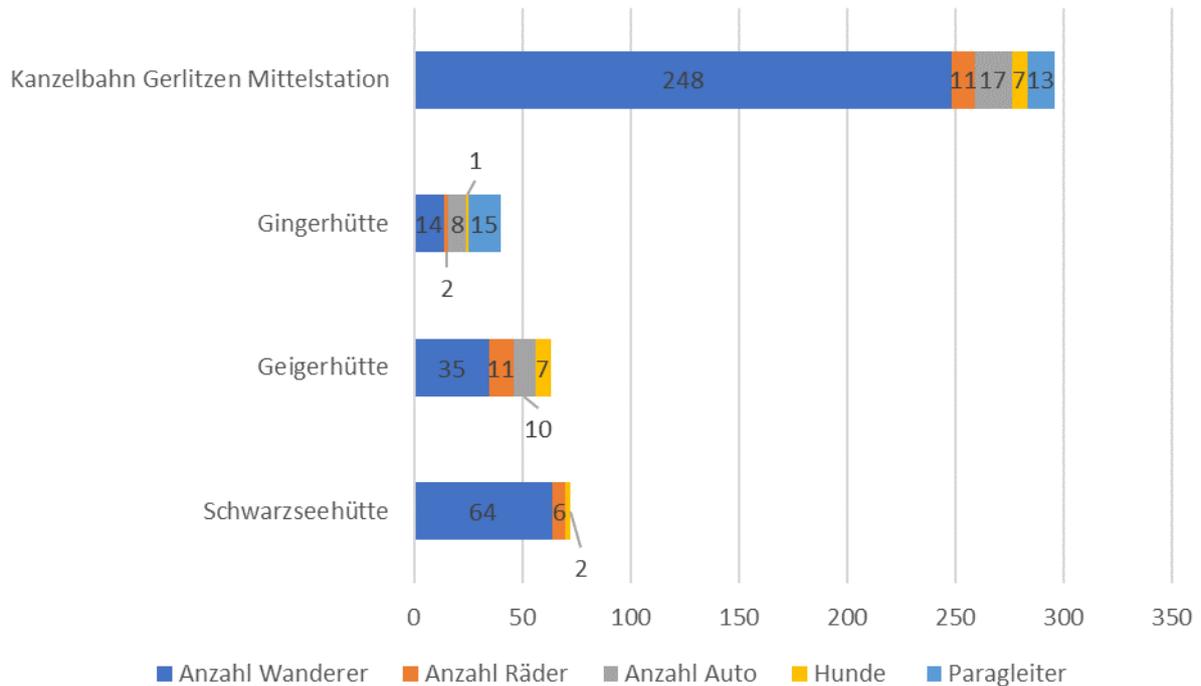


Abbildung 3-2: Besucherfrequenz 18.09.2022

Von allen beobachteten Autos waren 75% aus Kärnten. Die restlichen 25% teilten sich auf Autos aus Deutschland und Italien auf.

3.2 Auswertung der Fragebögen

Zur Erhebung und Auswertung wurden zwei Fragebögen erstellt. Einer für Tagesgäste und einer für HüttenwirtInnen. Die Aussagen der Hüttenbetreibende sind in etwa identisch. Die Hochsaison ist von Mitte Juli bis Mitte August. Nur auf der Schwarzseehütte geht diese bis Ende August. Alle Hütten sind je nach Schneelage von Mai bis Oktober bewirtschaftet. Auf der Schwarzseehütte *“...kämpft man mit Mountainbikern, die das Tor des Nutzviechs offenlassen“*. Weiters wurde ein Ansuchen für eine MTB-Strecke abgelehnt. Die Geigerhütte ist auch im Winter gut besucht, obwohl sie nicht bewirtschaftet ist. Gründe dafür könnten andere Hütten sein, die im Winter offen haben, Nächtigungen anbieten und als Ausgangspunkt für Touren und Wanderungen dienen. Auch die Gingerhütte wird von Schitourengehenden und Schneeschuhwandernden im Winter sehr gut besucht, obwohl sie geschlossen hat. Die Betreiber sammeln dort aber im Frühjahr drei bis vier große Säcke an Müll zusammen. Bei den beiden Zählterminen auf der Gerlitzen konnte festgestellt werden, dass der Sessellift zum Gipfel in beide Richtungen im Schnitt 130 Personen pro Stunde befördert.

Tabelle 3-1: Übersicht der Fragebögen der Tagesgäste

Zählstandort	Anreise					Herkunft		
	Interviews	Auto	zu Fuß	Fahrrad	Gondel	Kärnten	Österreich	Europa
Schwarzseehütte	19		17	2		16	1	2
Geigerhütte	12	9			3	9		3
Kanzelbahn Gerlitzen	3	1			2	1	1	1
Gingerhütte	8	3	4	1		6	1	

Tabelle 3-1 zeigt die Auswertung der Fragebögen der Tagesgäste. Je nach Standort unterscheiden sich die bevorzugten Anreisearten. Auf der Schwarzsee Hütte ist diese zu Fuß, zur Geigerhütte wird primär mit dem Auto angereist. Auf die Gerlitz kommen mehr Leute mit der Gondel und zur Gingerhütte halten sich Auto und zu Fuß beinahe die Waage. Die Herkunft der Erholungssuchenden ist vorwiegend aus dem heimischen Raum.

Tabelle 3-2 stellt dar, wie oft die Befragten jährlich die Zählstandorte aufsuchen. Sowohl auf der Schwarzseehütte und der Geigerhütte als auch auf der Gerlitz sind die meisten Besuchenden nur einmal jährlich, maximal zweimal vor Ort. Lediglich auf der Gingerhütte sind der Großteil der Befragten mehr als fünfmal im Jahr vor Ort.

Tabelle 3-2: Übersicht über die Besuchsfrequenzen

Zählstandort	1 - 2	3 - 5	> 5
Schwarzseehütte	15	1	3
Geigerhütte	11	1	
Kanzelbahn Gerlitz	3		
Gingerhütte	3	1	4

3.3 Fotofallen

Die 30 Fotofallen im Untersuchungsgebiet lassen eine Aussage über Schwerpunkte der Erholungssuchenden zu. Tabelle 3-3 zeigt einen Überblick über die gesamte Anzahl revierfremder Personen im Untersuchungszeitraum. Die meisten Personen waren mit Abstand bei der Kamera GM11 zu finden (97). Diese Sichtungen sind nicht auf eine Jahreszeit konzentriert, sondern teilen sich beinahe gleichermaßen auf Sommer und Winter auf. Sind es im Sommer vorwiegend Mountainbikende und „Schwammerlsuchende“, so sind es im Winter Tourengelnde und Schneeschuhwandernde. Es gab aber auch zwei Fotofallenstandorte, an denen im gesamten Untersuchungszeitraum keine einzige revierfremde Person aufgenommen werden konnte (GM20, GM54). Einen Überblick über die Verteilung der Fotofallen und die Anzahl revierfremder Personen bietet Abbildung 3-3.

Tabelle 3-3: Übersicht über die Anzahl revierfremder Personen an den Fotofallenstandorten

Name Fotofalle	Anzahl revierfremder Personen
GM01	17
GM03	1
GM04	1
GM05	2
GM07	17
GM08	17
GM09	3
GM10	2
GM11	97
GM13	1
GM14	13
GM15	24
GM17	8
GM18	2
GM19	4
GM21	6
GM23	14
GM25	1
GM39	19
GM40	1
GM43	20
GM44	10
GM51	17
GM52	8
GM53	4
GM55	18
GM56	2
Summe	329

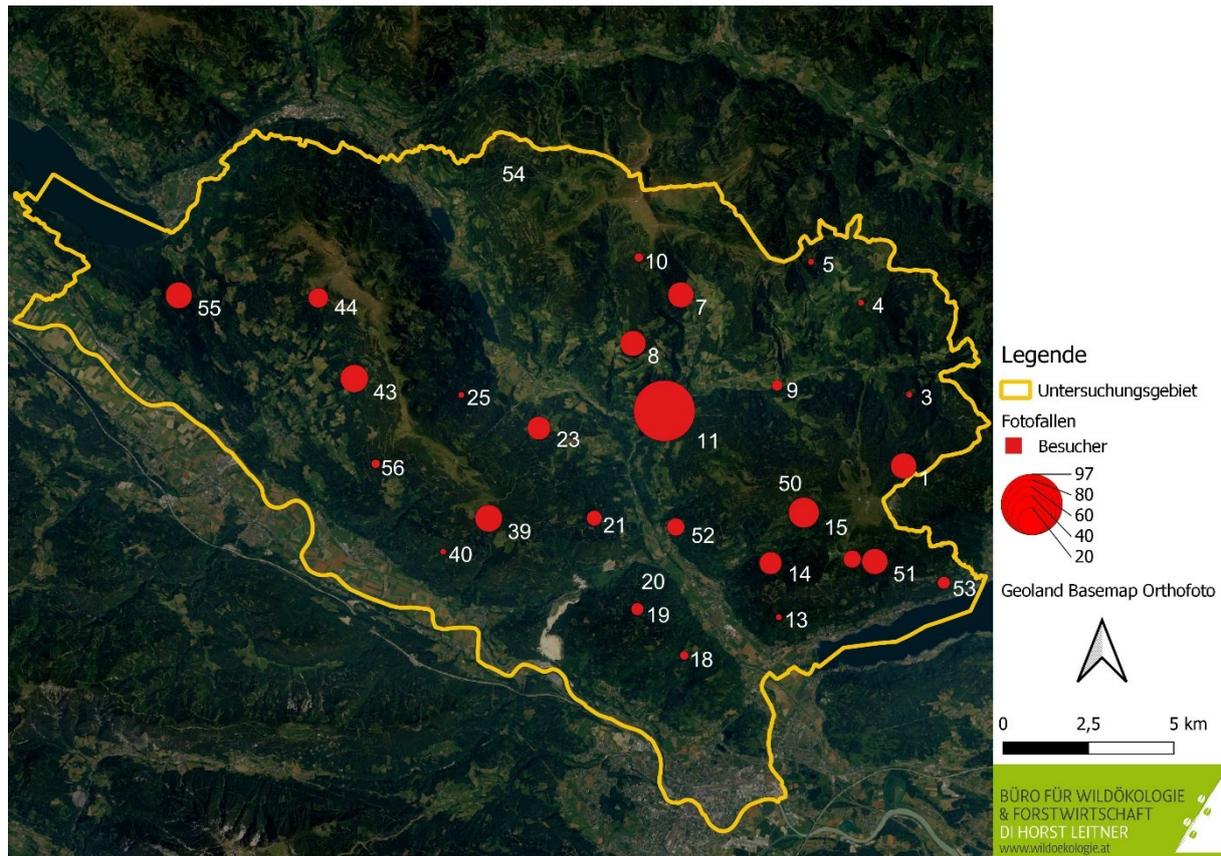


Abbildung 3-3: Überblick über die Anzahl revierfremder Personen

3.4 Störungen bei der Jagdausübung

Ein weiterer wichtiger Punkt in der Auswertung sind die von den Jägern aufgezeichneten Störungen bei der Jagdausübung. Aufgezeichnet wurden revierfremde Personen, Mountainbikende und Fahrzeuge. Im Gebiet von Sattendorf und bei der Mittelstation der Gerlitzen wurden 283 der 291 Störungen von Jägern vermerkt. Deswegen bezieht sich diese Auswertung auf dieses Gebiet. Vor allem im Jahr 2020 war der Einfluss auf die Jagdausübung mit 252 Störungen deutlich höher als 2021 (31 Störungen) (Tabelle 3-4). Dies könnte sich vor allem auf die vermehrte Nutzung des Waldes von Erholungssuchenden während diverser Corona Lockdowns im Jahr 2020 zurückführen lassen. Diese Störungen teilen sich auf 137 revierfremde Personen (Wandernde u. Schwammerlsuchende), 129 Autos (inkl. Motorrädern) und 17 Mountainbikende (inkl. E-Bikes).

Tabelle 3-4: Übersicht der Störungen der Jahre 2020, 2021 und gesamt

Jahr	Revierfremde Personen	Auto	Mountainbike	Summe
2020	125	112	15	252
2021	12	17	2	31
Summe	137	129	17	283

Vor allem im Jahr 2020 waren Störungen in den untersuchten Revieren häufig (Abbildung 3-4, Tabelle 3-5). Die häufigsten Störungen bei der Jagdausübung fanden im Juli 2020 statt, hier wurde bei jedem fünften Pirschgang eine Störung verzeichnet. Knapp dahinter folgen August (5,2 Pirschgänge) und Juni (5,7 Pirschgänge). Die wenigsten Störungen bei der Jagdausübung im Jahr 2020 findet man im Dezember (3,3 Pirschgänge). Im Jahr 2021 gingen die Störungen deutlich zurück. Gleich in drei Monaten

wurden keine Störungen bei der Jagdausübung registriert (Sept, Okt, Dez). Den niedrigsten Wert mit Störung findet man im Jahr 2021 im Juni, wo auf 11,3 Pirschgänge eine Störung kommt. Über beide Jahre gesehen sind die Monate Juni, Juli und August jene Monate, in denen die meisten Störungen durch revierfremde Personen registriert wurden.

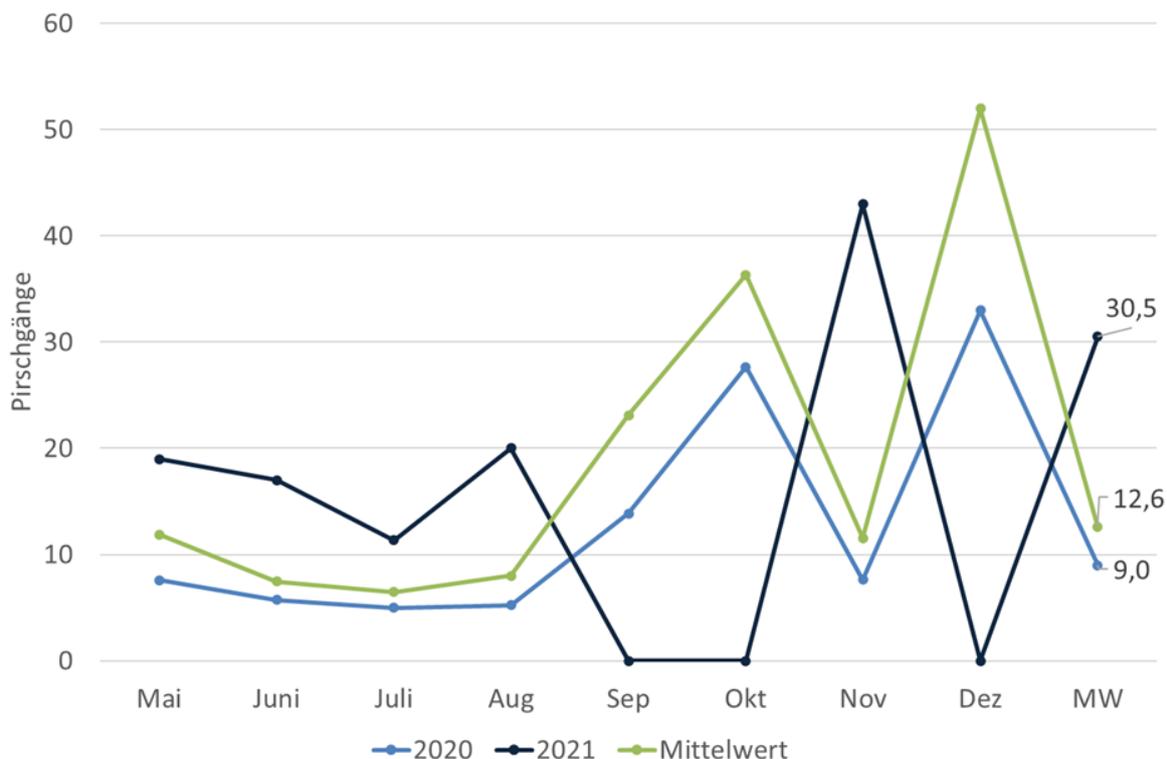


Abbildung 3-4: Anzahl der Pirschgänge pro Störung monatlich für 2020,2021 und gesamt

Tabelle 3-5: Überblick über die Frequenz von Störungen bei der Jagdausübung für 2020, 2021 und Mittelwert

Pirschgang/Störung	2020	2021	Mittelwert
Mai	7,6	19,0	11,9
Juni	5,7	17,0	7,5
Juli	5,0	11,3	6,5
Aug.	5,2	20,0	8,0
Sep.	13,9	k.A.	23,1
Okt.	27,7	k.A.	36,3
Nov.	7,6	43,0	11,6
Dez.	33,0	k.A.	52,0
Mittelwert	9,0	30,5	12,6

3.5 Befragungen in den Hegeringen

Sowohl im Hegering 19 als auch im Hegering 20 konnten im Zuge der Besprechungen mit Revierinhabenden im Sommer 2020 Befragungen zur touristischen Beunruhigung im Jagdbetrieb durchgeführt werden. Weiters konnten Informationen durch den permanenten Austausch mit den Hegeringleitern bzw. Jagdausübungsberechtigten als auch GrundeigentümerInnen erhoben werden.

3.6 GIS basierte Analyse Tourismus und Freizeitaktivitäten

Die Routenprofile der Freizeitaktivitäten erstrecken sich teilweise über das Untersuchungsgebiet hinaus und werden für die Auswertung durch die Grenzen des Untersuchungsgebietes beschnitten. Es werden nur innerhalb des Untersuchungsgebietes liegende Routen und Flächen berücksichtigt, auch wenn eine Route außerhalb des Untersuchungsgebietes beginnt oder endet. Innerhalb der Kategorien Freizeitaktivitäten Winter und Sommer werden nur offiziell erfasste und über Internetportale zur Verfügung gestellte Routenführungen abgebildet. Die Kategorie Forst- und Traktorwege vermittelt darüber hinaus einen Eindruck, wo weitere Freizeitaktivitäten bzw. Störungseinflüsse anderer Akteure im Untersuchungsgebiet Auswirkungen auf Wildtiere haben können.

Freizeitaktivitäten Winter

Als Wintersportarten wurden Schitouren, Schneeschuh- und Winterwanderungen, Langlaufloipen sowie Schigebiete und deren Infrastruktur erfasst (Abbildung 3-5). Der gesamte Störungseinfluss durch Winterfreizeitaktivitäten betrifft bei einem 100 m Störungspuffer rund 853 ha Fläche des Untersuchungsgebiets (32.400 ha). Dies entspricht rund 2,6% der Gesamtfläche des Untersuchungsgebietes und ist hauptsächlich im Gebiet der Gerlitzen verortet.

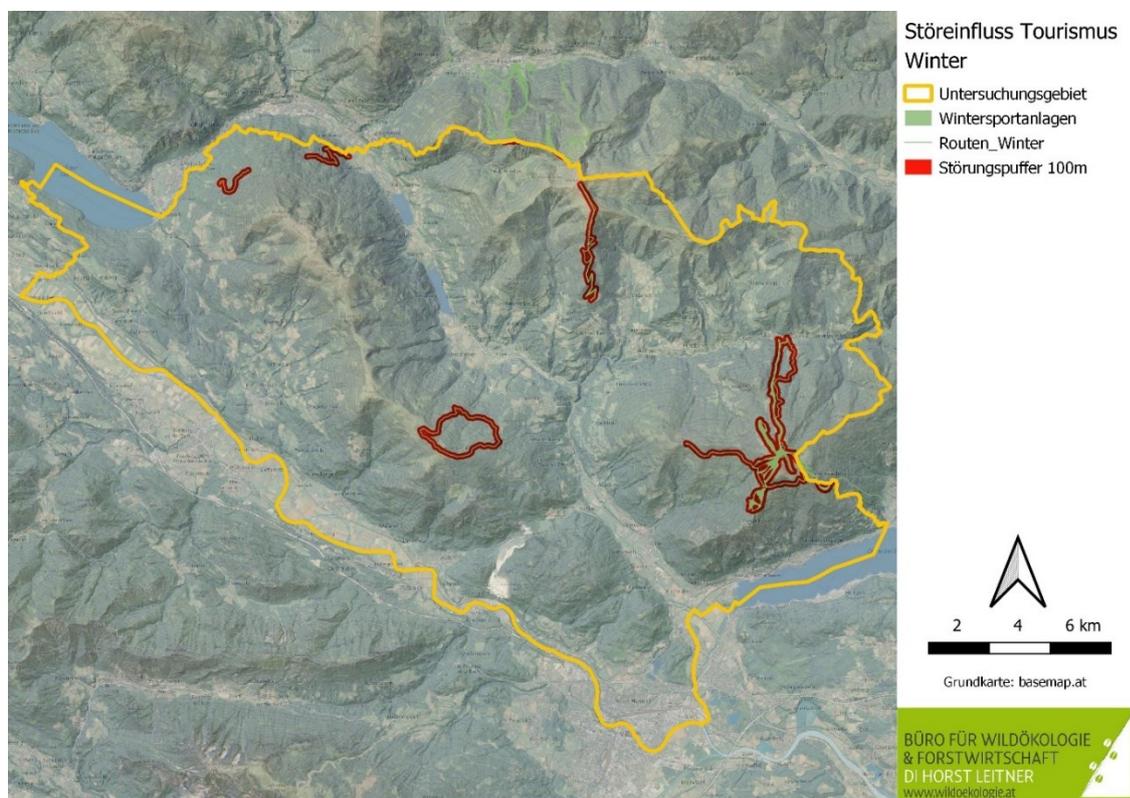


Abbildung 3-5: Störungseinfluss durch Freizeitaktivitäten im Winter

Freizeitaktivitäten Sommer

Für Freizeitaktivitäten im Sommer wurden Wander-, Rad- und Mountainbikerouten im Untersuchungsgebiet erfasst (Abbildung 3-6). Die einzelnen Routen unterliegen teilweise auch einer Mehrfachnutzung durch die erhobenen Freizeitaktivitäten, was ebenfalls ein Konfliktpotential zwischen Wandernden und Mountainbikenden mit sich bringen kann.

Der gesamte Störungseinfluss durch Sommerfreizeitaktivitäten betrifft bei einem 100 m Störungspuffer rund 8.022 ha des Untersuchungsgebietes (32.400 ha). Dies entspricht rund einem Viertel (24,8%) der Gesamtfläche des Untersuchungsgebietes, wobei die ausgewiesenen Routen homogen über das gesamte Untersuchungsgebiet verteilt sind.

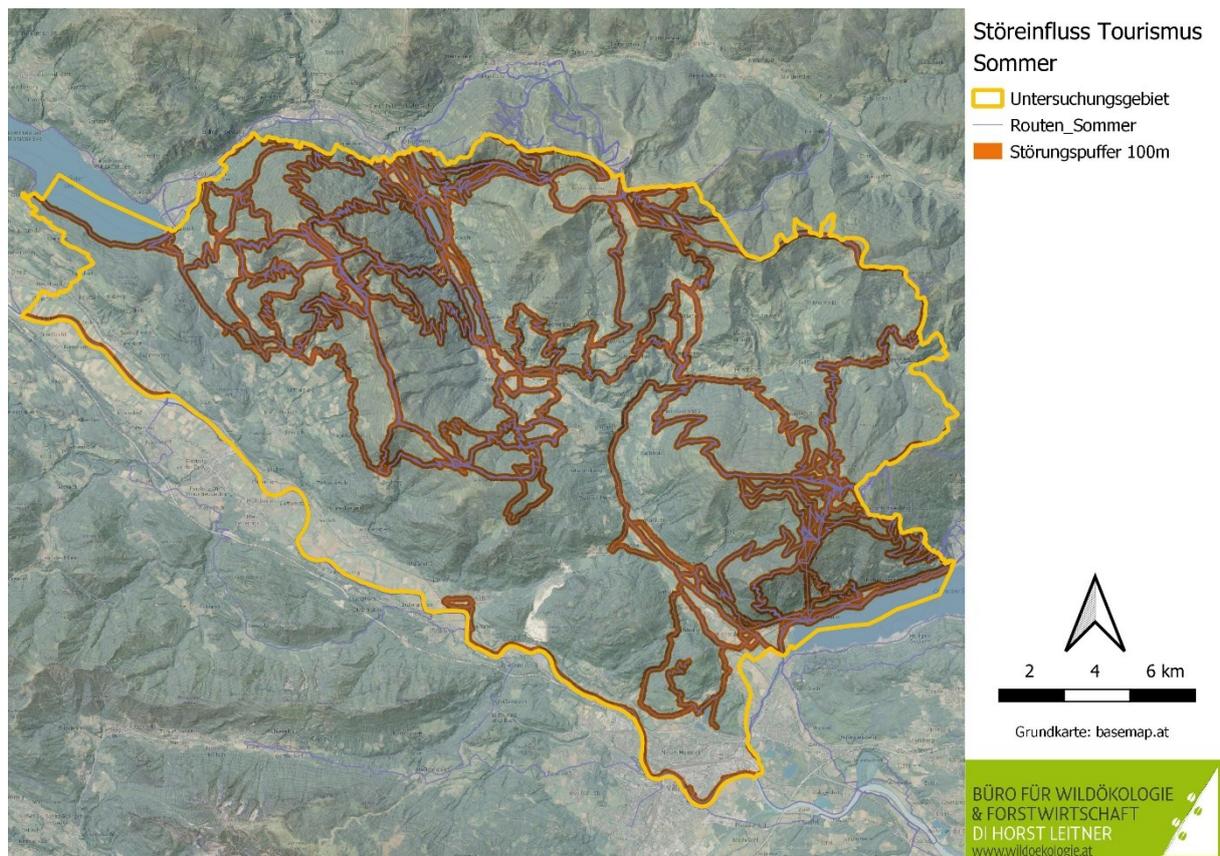


Abbildung 3-6: Störungseinfluss durch Freizeitaktivitäten im Sommer

Forst- und Traktorwege

Neben den ausgewiesenen Routen für Winter- und Sommersportarten wird das Netz aus Forst- und Traktorwegen als Möglichkeit für diverse Freizeitaktivitäten genutzt. Wie häufig und intensiv dieses Wegenetz genutzt wird, kann innerhalb dieser Aufnahme nicht gesagt werden. Einen Hinweis darauf liefert jedoch die Auswertung der Fragebögen (3.2) und die Ergebnisse von Störungen bei der Jagdausübung (3.4). Das dieses Netz aber durch bspw. Wandernde oder Mountainbikende genutzt wird, wurde zum einen durch eigene Beobachtungen vor Ort, die Auswertung der Kamerafallen und auch durch Erzählungen betroffener Grundbesitzer (bspw. Fragebögen, persönliches Gespräch) bestätigt.

Abbildung 3-7 zeigt den Störungseinfluss durch eine potenzielle Nutzung dieses Wegenetzes durch Freizeitaktivitäten mit einem Störungspuffer von 50 und 100 m. Der Störungseinfluss bei einem 50 m Puffer betrifft rund 16.382 ha, was in etwa der Hälfte (50,6%) der Gesamtfläche des Untersuchungsgebiets entspricht. Bei einem Störungsradius von 100 m werden rund 25.060 ha (77,3%) beeinflusst.

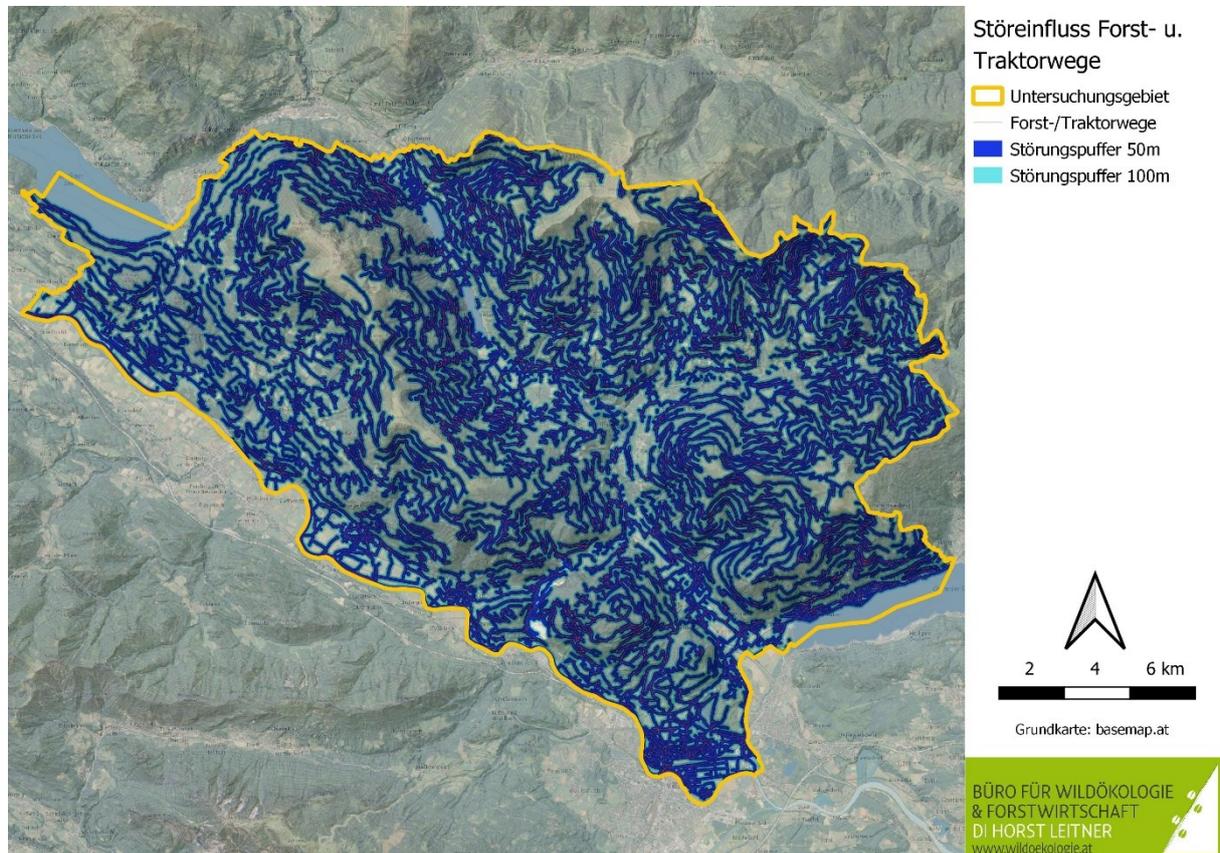


Abbildung 3-7: Störungseinfluss durch die Nutzung des Forst- und Traktorwegenetzes (r 50m / r 100m)

In Abbildung 3-8 und Abbildung 3-9 ist jeweils die Erschließungsdichte dargestellt, wenn man die Laufmeter pro Hektar einmal auf 100 Hektar (Abbildung 3-8) bzw. 10 Hektar (Abbildung 3-9) Einheiten bezieht. Der höchste Wert ist 398 Laufmeter Erschließung am Hektar, der geringste Wert 0 null Laufmeter pro Hektar. Durchschnittlich befinden sich 70,3 Laufmeter an Erschließung pro Hektar im Untersuchungsgebiet. Die Flächen mit geringer Erschließung sind vor allem die Almflächen im Untersuchungsgebiet wie der Mirnock und die Feldpannalpe. Auch in einigen tiefen Gräben ist die Erschließungsdichte gering.

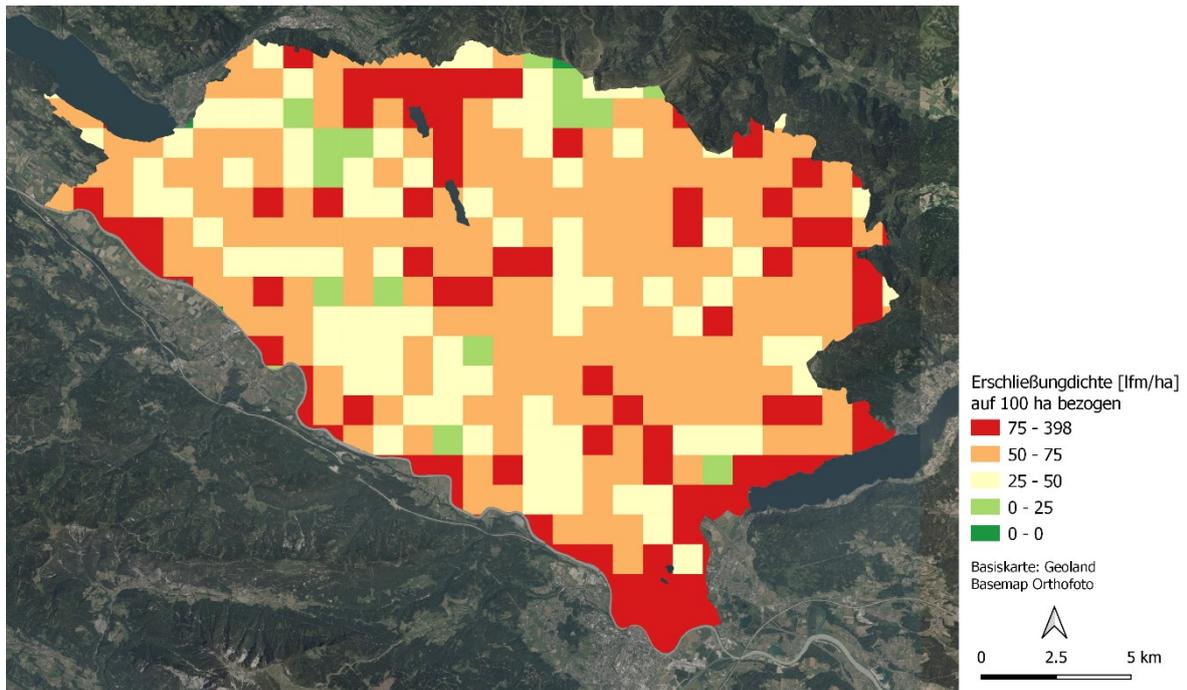


Abbildung 3-8: Erschließungsdichte lfm/ha in 100 Hektar Einheiten

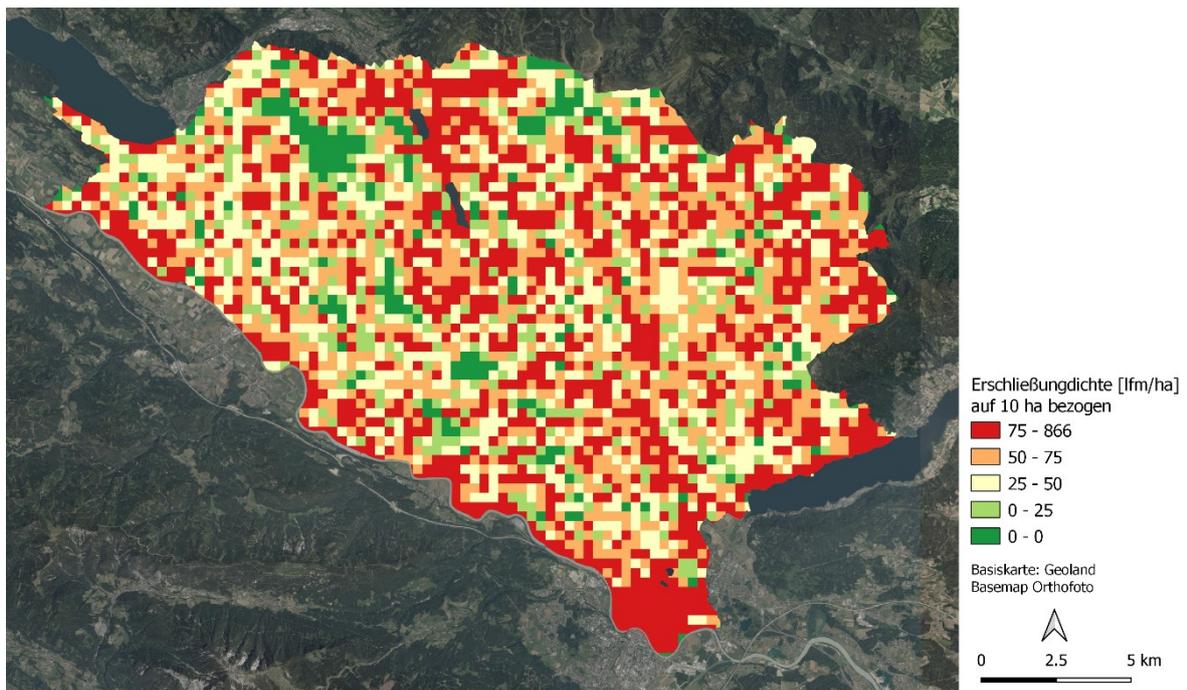


Abbildung 3-9: Erschließungsdichte in lfm/ha in 10 Hektar Einheiten

4 Zusammenfassung

Im Sommer des Jahres 2021 wurden an den Orten Gingerhütte, Schwarzseehütte, Geigerhütte und oberhalb der Mittelstation der Gerlitz-Kanzelbahn Zählungen und Befragungen von Freizeitsuchenden und HüttenwirtInnen durchgeführt, um Besucherfrequenzen zu ermitteln. Das höchste Personenaufkommen findet oberhalb der Mittelstation der Kanzelbahn auf der Gerlitz statt. Die meisten Radfahrenden wurden auf der Gingerhütte beobachtet, die meisten Autos auf der Gerlitz. Insgesamt wurden bei den Zählterminen 42 Personen interviewt. Die Personen waren vorwiegend Einheimische und die bevorzugte Anreise zu den Zählpunkten erfolgte zu Fuß oder mit dem Auto. Die Befragten sind meist nur einmal im Jahr vor Ort, höchstens zweimal.

Neben der Frequenzermittlung vor Ort an touristischen Hotspots wurden, die im Projekt für Wildmonitoring verwendeten 30 Fotofallen auf Waldbesucher untersucht. Im gesamten Untersuchungszeitraum wurden während der Laufzeit von Oktober 2019 bis Mai 2022 abseits von Wanderwegen insgesamt 329 revierfremde Personen registriert. Der höchste Wert an einem Standort betrug 97 Personen, an zwei Standorten wurde keine Person aufgenommen. Die meisten revierfremden Personen wurden in den Sommermonaten Juli und August von den Fotofallen festgehalten.

Im Zuge des Jagdmonitoring wurden ebenfalls revierfremde Waldbesucher registriert. Die meisten Störungen im Jagdbetrieb wurden im Jahr 2020 verzeichnet (252 Störungen bei 815 Pirschgängen).

Eine GIS-Analyse ergab, dass im Winter rund 2,6% (853 ha) der Fläche des Projektgebietes (32.400 ha) durch Sport- und Freizeitaktivitäten im Bereich ausgewiesener Pisten und Wege beeinflusst werden. Im Sommer sind es 24,8% (8.022 ha). Ein zusätzliches Störungspotential geht durch die Nutzung des Forst- und Traktorwegenetzes für Freizeit- und Sportaktivitäten aus. Legt man um diese einen Störungspuffer von 50 Meter, macht dies die Hälfte (50,6%) des Projektgebietes aus. und bei einem Puffer von 100 Meter wären es etwas mehr als Dreiviertel (77,3%) des Projektgebietes.

5 Literaturverzeichnis

INGOLD, P. 2005: Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere. Abgerufen unter: <https://www.cipra.org/de/publikationen/2006>, am 29/03/2021.

INGOLD, P. 2006: Freizeitaktivitäten und Wildtiere – Konflikte, Lösungen. Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern Band 63: 76–98.

6 Anhang



Wildökologische Regionalplanung Gerlitz-Mirnock Zählformular Tourismusmonitoring - Fragebogen Gastwirt

Name Zählperson(en): _____

Name Hütte/Ort: _____

Datum: _____ Zählzeitraum: von - bis _____

An welchen Wochentagen ist am meisten los?
In welchen Sommermonaten ist die höchste Frequenz?
Zu welcher Tageszeit ist am meisten Betrieb?
Ist die Hütte Zwischenstop oder Tagesziel, wenn Zwischenstop -> halten sich die Leute an die vorgegebenen Wege bei der Weiterreise?
Wird die Hütte im Winter bewirtet - > Wenn nein, bleibt sie trotzdem Ausflugsziel? Gibt es Probleme damit?
Anmerkungen, Sontiges:



Wildökologische Regionalplanung Gerlitzten-Mirnock Zählformular Tourismusmonitoring - Fragebogen Gastwirt

Name Hütte/Ort: _____

Datum: _____

Was ist ihr Motiv zu diesem Ausflug?

Wie sind sie hier her gekommen?

Wie oft kommen sie hier her?

Was ist ihr Ausflugsziel?

Welche Wildtiere haben sie heute beobachtet?